



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 03. KW (15.01.2024 – 21.01.2024)

Auch wenn die Temperaturen zum Wochenende hin stark gestiegen sind und auch im Norden knapp die 0°C erreichen, so war es über die ganze Woche gesehen mit bis zu extremen Frost in einigen Gebieten doch sehr kalt. Überall bildete sich Neueis und das vorhandene nahm an Dicke zu. Wegen nördlichen Winden tat sich in der Bottenwiek entlang der gesamten nördlichen Festeisgrenze eine Rinne aus, die wegen der niedrigen Temperaturen aber recht bald mit 5-15cm dicken, ebenem Eis bedeckt war. Bis hin zur Nördlichen Ostsee breitete sich das Eis auch zur See aus. Sogar an der deutschen Ostseeküste kam es in geschützten Bereichen zu Neueisbildung, wovon Reste auch noch vorhanden sind.

Aktuelle Eislage (21./22.01.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 60 cm dickes Festeis und im Süden bis 40 cm dickes Festeis. Außerhalb des Festeises im Norden, Nordosten und Nordwesten befindet sich ein Gebiet mit 5-15cm dicken, ebenem Eis. Ansonsten treibt auf See 30-50cm dickes, sehr dichtes, teilweise übereinandergeschobenes und aufgepresstes Eis; daran anschließend gibt es aber auch kleinere Gebiete mit nur 10-30cm dicken, sehr dichten Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 25 cm dickes Festeis. Auf See treibt im meist 20–40 cm dickes, sehr dichtes Eis, örtlich übereinandergeschoben.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären bis 35cm dickes Festeis und davor treibt ein Streifen mit sehr dichten Eis. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten meist Festeis, welches im oberen Ångermanälven bis 25 cm dick ist. Weiter außerhalb treibt ein breiter Streifen mit Neueis und lockerem Eis, im Norden direkt vor der Küste auch 5-20cm dickes, sehr dichtes Eis.

Schärenmeer und Ålandsee: Das Schärenmeer ist von der Küste bis zu den Ålandinseln mit 5-15cm dicken, ebenem eis bedeckt und in den Küstenschären liegt 10-30cm dickes Festeis. In der Ålandsee befindet sich dünnes Festeis oder ebenes Eis entlang der Küsten.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee und den Küstenschären liegt 5-20cm dickes Festeis. Entlang der Außenküste kommt Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt in geschützten Bereichen 10-30cm dickes Festeis vor. Aus See treibt im Süden dichtes bis sehr dichtes Eis und im Norden lockereres Eis. Ein kleiner zentraler Bereich auf See ist noch eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 45 cm dickes Festeis vor. Auf See treibt im Nordosten 5-20cm dickes, aufgeschobenes, sehr dichtes Eis. Weiter westlich erst mal 3-8cm dickes, lockereres bis sehr dichtes Eis und danach Neueis welches sich bis etwa 25°30'O erstreckt. Im Saimaa liegt 15–50 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 35 cm dickes Festeis und auf See treibt 5-20cm dickes, sehr dichtes Eis. In der Bucht von Pärnu befindet bis 35 cm dickes Festeis. Davor, und entlang der gesamten Küste im Norden, treibt sehr dichtes Eis, gefolgt von 2-7cm dicken, dichten Eis. Entlang der anderen Küste, wie auch in der Irbenstraße, treibt Neueis.

Zentrale Ostsee: Entlang der Küsten kommt Neueis vor.

Südöstliche Ostsee: Das Kurische Haff ist mit bis zu 20cm dicken, sehr dichten Eis bedeckt und das Frische Haff ist mit meist ebenem Eis bedeckt.

Südliche Ostsee: Entlang der schwedischen Küste kommt im Osten Neueis vor.

Westliche Ostsee: Im Stettiner Haff kommt überwiegend offenes Wasser vor.

Belte und Sund: Vereinzelt kommt örtlich Neueis in geschützten Gebieten vor.

Skagerrak und Kattegat: In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei im nördlichen Skagerrak vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist. Entlang der dänischen und schwedischen Küste kommt örtlich ebenfalls Neueis vor. Im Limfjord treibt lockereres bis 15-30cm dickes, sehr dichtes Eis.

Eisbrechereinsatz: Sieben Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, zwei in Norra Kvarken und in der Bottensee sind auf finnischer Seite ein und auf schwedischer Seite zwei Eisbrecher im Einsatz. Im Finnischen Meerbusen unterstützen drei finnische und mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz und im Vänern und Götakanal sind vier Eisbrecher im Einsatz.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt bzw. in einigen finnischen Häfen auch IASuper/2000 dwt. In Norra Kvarken gilt zumeist IA/2000 dwt oder IB/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die Häfen entlang der schwedischen Küste zumeist IB/2000 dwt, Entlang der finnischen Küste gilt I/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IB/2000 dwt im Westen und II/2000dwt im Osten wie auch entlang der Außenküste bis nach Karlskrona. Im Vänern und Götakanal gilt IB/2000 dwt, weiter nach Uddevalla dann II/2000dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen I/2000 dwt oder II/2000 dwt und im Schärenmeer meist II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk und Ust-Luga. Für den Saimaa und Saimaakanal gilt IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW.

Aussichten für die 04. KW (22.01.2024 –28.01.2024):

Der Ostseeraum wird nächste Woche hauptsächlich von mehreren Tiefs beeinflusst was zu relativ hohen Temperaturen führt (0°C im Norden bis über 5°C im Süden). Zwischen durch wird am Donnerstag/Freitag ein kleines Hoch über dem nördlichen Ostseeraum dort zu starken Frost führen und auch in der Bottensee und dem Finnischen Meerbusen wird mäßiger Frost erwartet. Zum Wochenende hin werden die Temperaturen meist wieder steigen. Insgesamt gesehen wird erwartet, dass das Eis auf See südlich von Norra Kvarken zurückgehen wird und weiter südlich wird auch das Eis an der Küste stärker betroffen sein. Norra Kvarken und die Bottenwiek bleiben aber eisbedeckt. Der anfangs südliche Wind treibt das Eis in der Bottenwiek und auch im Finnischen Meerbusen nach Norden, zum Donnerstag hin dreht die Eisdrift dann auf Süd um dann zum Wochenende hin wieder auf eher Nord zurückzudrehen. Über die gesamte Woche gesehen driftet das Eis eher nach Norden. Insgesamt entspannt sich die Eislage wohl in allen Gebieten außer der Bottenwiek und des nordöstlichen Finnischen Meerbusens in der die generelle Eislage wohl nicht groß ändern wird.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung langsamer als jahreszeitentypisch zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt jedoch über dem Mittel der Jahre 2011–2020 und ist ähnlich wie in 2022. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt dabei vor allem in der südlichen Beringstraße und entlang der kanadischen Ostküste vor.

Im Laufe der Woche wird es wohl zu einem Einbruch warmer Luftmassen aus dem Atlantik kommen, welcher fast über den gesamten arktischen Ozean zu erhöhten Temperaturen führen wird. Im größten Teil der Arktis bedeutet dies zwar immer noch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, aber das Eiswachstum wird aber langsamer als sonst vorangehen. Am Eisrand im europäischen Nordmeer steigen die Temperaturen aber örtlich über 0°C, was örtlich zu Eisschmelze führen kann.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche nur langsam zurückgegangen und liegt in etwa beim Mittel der letzten 10 Jahre, welches aber unter dem des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 liegt. Die Eisgrenze liegt daher zumeist südlicher oder im Bereich des Mittels der Jahre 1981-2010. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste weiter südlich tritt örtlich auch dichteres Eis auf.

Obwohl in der kommenden Woche an Land teilweise höhere Temperaturen als normal erwartet werden, werden entlang der Küste meist Temperaturen um das langjährige Mittel erwartet. Nur im westlichen und südlichen Wedellmeer bleibt es wohl insgesamt gesehen kühler als normal. Die Meereisbedeckung wird daher dem Jahresgang entsprechend weiter abnehmen. In den touristisch interessanten Gebieten bleibt die Eislage entspannt, mit dem örtlichen Auftreten von Resteis, Eisbruchstücken und kleinen Eisbergen muss weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort